

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

KUNST AN DER BERLINER MAUER

Die Berliner Mauer gehörte früher zur Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde von der DDR-Regierung gebaut, damit die ostdeutsche Bevölkerung nicht so einfach das Land verlassen konnte. Viele, die es trotzdem versuchten, starben dabei. Heute gibt es nur noch wenige Teile der Berliner Mauer – das längste und beliebteste Stück ist die so genannte "East Side Gallery". Hier bemalten 1989 nach der Öffnung der Grenze 118 Künstler die Ostseite der Mauer mit großen Bildern. Sie wollten ihre Gefühle und Gedanken zum Mauerfall darstellen. Die fast 1,5 km lange Galerie wurde weltberühmt. Über eine Million Besucher kommen jedes Jahr, um sie sich anzusehen. Viele Bilder sind heute nicht mehr so gut zu erkennen: Sie sind kaputtgegangen, haben ihre Farben verloren oder wurden mit Graffiti übermalt. Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls, am 9. November 2009, sollen die Bilder aber wieder frisch aussehen. Deshalb malen die Künstler sie noch einmal neu. Sie hoffen, dass sich die Menschen so noch lange an das Ende der DDR und die Wiedervereinigung erinnern.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

So sieht der frisch **renovierte** Teil der East Side Gallery in Berlin aus und so lieben sie die Touristen. Eine Million besichtigen sie jedes Jahr. Und so sieht der große Rest noch aus – mit **Graffiti** verschmiert, der Beton **abgebröckelt**, die Bilder **nur noch zu erahnen**. 1316 Meter lang ist die größte Open-Air-Galerie der Welt. Birgit Kinder zählt zu den 118 Künstlern, die vor 20 Jahren hier ihre Gefühle zum **Fall der Mauer** auf eben diese malten. Nun erneuert sie ihr Bild.

BIRGIT KINDER (Künstlerin):

Dieser **Trabi durchbricht** die Mauer, was ein **militärisches Bollwerk** ist, und hat keine **Blessur**, ist nicht kaputtgegangen. Fährt durch Beton und ist nicht kaputt. Das **verkörpert** die friedliche Revolution.

SPRECHER:

Rückblick: 1961 baut die DDR-Regierung über Nacht die Mauer, den so genannten "**anti-faschistischen Schutzwall**". Die scharf **bewachte** Staatsgrenze soll die **Flucht** von DDR-Bürgern in den kapitalistischen Westen verhindern. Wer die Mauer überwinden will, **risikiert** bei der Flucht **sein Leben** – nackter Beton, **Stacheldraht**, **Selbstschussanlagen** auf der Ostseite. Am 9. November 1989 fällt die Mauer. **Zigtausende** DDR-Bürger hatten immer wieder friedlich gegen das **Regime** demonstriert, diesem Druck **hielt** die Regierung nicht **stand**. Die Grenze ist offen und Künstler aus aller Welt bemalen die vorher streng bewachte Ostseite der Mauer.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

BIRGIT KINDER:

Das war ein befreiendes Gefühl, das war ein schönes Gefühl, dass man eben jetzt Dinge malen konnte, die eigentlich jahrelang **tabu** waren, die aber **die breite Masse** erreichen konnte[n], die also viele Menschen sehen.

SPRECHER:

Birgit Kinder **liegt es am Herzen**, dass ihr Bild präsent bleibt. Schon zum fünften Mal **re-konstruiert** sie es. Der Moskauer Künstler Dmitrij Wrubel hingegen ist nach 20 Jahren zum ersten Mal an die Mauer zurückgekehrt. Er hat das berühmteste Mauerbild gemalt, den Bruderkuss zwischen dem damaligen DDR-Regierungschef Erich Honecker und dem sowjetischen **Generalsekretär** Leonid Breschnew. Zweieinhalb Millionen Euro kostet die **Sanierung** der East Side Gallery. Dass nun alle Mauerkünstler ihre Bilder rekonstruieren und dafür auch noch ein **Honorar** bekommen, ist auch dem **beharrlichen Engagement** von Kani Alavi zu verdanken. Der **Exil**-Iraner ist selbst Künstler und kümmert sich seit Jahren um den **Erhalt** der East Side Gallery als ein lebendiges Stück Zeitgeschichte.

KANI ALAVI (Gründer des Vereins "East Side Gallery"):

Inzwischen kommen eine Million Menschen im Jahr hierher, das sind überwiegend, [zum] Großteil, sind die Jugendlichen. Warum kommen die hierher? Weil die unbedingt diese Bilder sehen wollen. Also, wenn es grau gewesen wäre, wäre wahrscheinlich niemand einfach auf die Idee gekommen, hierher zu kommen und die graue Fläche anzusehen.

SPRECHER:

Für Birgit Kinder war der Mauerfall auch künstlerisch ein Glücksfall. Mit ihrem Trabibild wurde sie weltberühmt. Tausende von Touristen haben es schon fotografiert.

BIRGIT KINDER:

Der Wall ist jetzt **Kontaktbörse**. Die Künstler der Welt haben **sich** hier **spontan** zusammengefunden, und durch unsere Kunst kommen auch Touristen, verabreden sich hier. Das ist die neue **Weltzeituhr** geworden. Man schreibt [sich] mit 'nem kleinen Stift drauf "Ich komme dann und dann" oder "Ich war hier" oder "Viele Grüße an Mary". Das ist ja niedlich. So. Und das symbolisiert praktisch die **Einheit**: die Einheit Berlins, die Einheit Deutschlands, die Einheit Europas und die Einheit der Welt.

SPRECHER:

Bis zum 9. November haben die Künstler Zeit. Dann am 20. **Jahrestag** des Mauerfalls soll die **komplett** renovierte East Side Gallery feierlich **eingeweiht** werden.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

GLOSSAR

etwas renovieren – etwas Altes oder Kaputtes reparieren oder übermalen

Graffito, das (meist im Plural: Graffiti) – ein mit Farbspray gemaltes Bild

abbröckeln – in Stücken abfallen

etwas ist nur noch zu erahnen – hier: etwas ist kaum noch erkennbar

Fall der Mauer, der – die Öffnung der Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland (1989)

Trabi, der – der Trabant; das Auto, das in der DDR die meisten Menschen fuhren

etwas durchbrechen – hier: mit viel Kraft durch etwas hindurchschlagen

militärische Bollwerk, das – ein Gebäude oder eine Mauer, das/die einen Ort vor Feinden schützen soll

Blessur, die – die Verletzung

etwas verkörpern – etwas darstellen; das Symbol für etwas sein

antifaschistische Schutzwall, der – die Bezeichnung der DDR-Regierung für die Berliner Mauer, die angeblich die eigenen Bürger vor den Diktaturen außerhalb schützen sollte

etwas/jemanden bewachen – etwas/jemanden kontrollieren; aufpassen, dass einer Sache oder jemandem nichts passiert

Flucht, die – hier: das Weglaufen vor jemandem/etwas

sein Leben riskieren – etwas tun, obwohl man dabei sterben könnte

Stacheldraht, der – ein Draht mit Haken und Spitzen, an denen man sich verletzen kann

Selbstschussanlage, die – eine Waffe, die automatisch auf Menschen schießen kann

zig- – umgangssprachlich für: viele

Regime, das – eine Diktatur; eine Regierung, die nicht demokratisch ist

etwas (Dativ) stand halten – nicht aufgeben; sich gegen etwas verteidigen können

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Video-Thema – Manuskript & Glossar

tabu – so, dass über etwas nicht gesprochen oder etwas nicht gemacht werden darf

die breite Masse – die Mehrheit der Menschen in einer Gesellschaft

etwas liegt jemandem am Herzen – etwas ist für jemanden sehr wichtig

etwas rekonstruieren – etwas wieder so machen, wie es war

Generalsekretär, der – hier: der Chef der sowjetischen Regierung

Sanierung, die – das → Renovieren; die Reparatur

Honorar, das – die Bezahlung

beharrlich – mit starkem Willen

Engagement, das – hier: der Einsatz für ein bestimmtes Ziel

Exil- – bezogen auf jemanden, der in einem anderen Land lebt, weil er seine Heimat aus politischen Gründen verlassen musste

Erhalt, der – hier: das Bestehenbleiben; der Einsatz dafür, dass etwas so bleibt wie es ist

Kontaktbörse, die – ein Ort, an dem Menschen einander treffen und kennenlernen können

spontan – nicht geplant

Weltzeituhr; die – hier: die große Uhr auf dem Berliner Alexanderplatz, auf der man die Uhrzeiten verschiedener Regionen der Welt ablesen kann

Einheit, die – hier: das Zusammengehören verschiedener Teile (z. B. Länder)

Jahrestag, der – der Tag, an dem man sich an etwas Wichtiges erinnert, das vor genau einem oder mehreren Jahren passiert ist (z. B. der 25. Jahrestag unserer Hochzeit)

komplett – vollständig

etwas einweihen – etwas Neues mit einem Fest feiern

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschaktuell